

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6629**



Landesjugendring SH e.V. • Holtenauer Straße 99 • 24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
Herr Claus Christian Claussen,
Vorsitzender

per E-Mail an

wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, d. 04.06.2026

Stellungnahme zu den Anträgen

- **Den Führerscheinerwerb erleichtern – Kosten senken, Zugang verbessern, Sicherheit stärken**
Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/4109
- **Führerscheinausbildung bezahlbar machen – Verwaltungs- und Prüfungsgebühren übernehmen**
Alternativantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/4126
- **Der Führerschein muss bezahlbar sein – Kostensteigerungen begrenzen und spürbare Entlastungen schaffen**
Alternativantrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/4150

Sehr geehrter Herr Claussen,
sehr geehrte Mitglieder des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses,

wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den Anträgen „Den Führerscheinerwerb erleichtern – Kosten senken, Zugang verbessern, Sicherheit stärken“ (Drucksache 20/4109), „Führerscheinausbildung bezahlbar machen – Verwaltungs- und Prüfungsgebühren übernehmen“ (Drucksache 20/4126) und „Der Führerschein muss bezahlbar sein – Kostensteigerungen begrenzen und spürbare Entlastungen schaffen“ (Drucksache 20/4150) und freuen uns, dass die Jugendverbände und -ringe in Schleswig-Holstein als Stimme für junge Menschen einbezogen werden.

Teilhabe ist ein Grundrecht von Kindern und Jugendlichen. Dabei ist Mobilität eine der Voraussetzungen, um Teilhabe zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund ist eine Senkung der Kosten für das Erlangen eines Führerscheins zu begrüßen. Für viele Jugendliche und junge Erwachsene ist ein Führerschein zurzeit finanziell unerreichbar, für viele weitere stellt er zumindest eine immense finanzielle Herausforderung dar. Vor allem in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein und im ländlichen Raum bedeutet der Führerschein Teilhabe sowie Selbstständigkeit und trägt daher zu einem guten Aufwachsen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei.

Neben einer finanziellen Anpassung des Führerscheinerwerbs muss auch die Ausbildung an sich zukunftsfähig gestaltet und an die Lebensrealität junger Menschen angepasst sein. Automobilität verändert sich, wird technischer und fortgeschrittener, sodass die Ausbildung hierauf eingehen muss. Gleichzeitig ist es so, dass sich die wenigsten Jugendlichen und junge Menschen entsprechend ausgestattete Fahrzeuge als Fahranfänger*innen leisten können, sodass sie in der Fahrausbildung neben dem Umgang mit aktuellen Modellen auch den das Führen älterer Fahrzeuge lernen sollten.

Bei all den lobenswerten Aspekten, die die Anträge gemeinsam haben, darf nicht vergessen werden, dass zwar Mobilität zu Teilhabe führt, aber nicht nur ein Führerschein zu Mobilität führt. Auch ein gut ausgebauter Öffentlicher Personennahverkehr ist für junge Menschen wichtig. Gerade vor dem Hintergrund, dass sie auch morgen noch mit den Auswirkungen eines erhöhten CO₂-Ausstoßes leben müssen, wählen sie häufig lieber die Fahrt mit dem Fahrrad, dem Bus oder der Bahn und lassen bewusst das Auto stehen. Im ländlichen Raum ist diese Entscheidung aber häufig leider nicht möglich, da verlässliche ÖPNV-Strukturen nicht oder nur unzureichend vorhanden sind. Uns ist daher wichtig, trotz einer Anpassung zu Regelungen rund um den Führerschein weiterhin den Ausbau des ÖPNV voranzutreiben. Wir verweisen für eine ausführliche Begründung auf Beschluss „ÖPNV in Schleswig-Holstein jugendgerecht ausbauen“ der 94. Vollversammlung 2021 des LJR SH.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jochen Wilms
Vorsitzender